

Haushaltsrede 2015

-- es gilt das gesprochene Wort --

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Sehr geehrter Herr Landrat und VerwaltungsmitarbeiterInnen,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

Der Grundstein unserer Demokratie liegt grundsätzlich in der kommunalen Ebene.

**Hier wird über Zukunft und Stabilität unseres Landes entschieden.
Dazu gehört das das Geld der Bürger gerecht und verantwortungsbewusst eingesetzt wird.**

Schauen wir uns doch einmal das Prozedere einer jeden Haushaltsaufstellung an. Jahr für Jahr und immer das Gleiche!

**Der Kämmerer des Kreises stellt einen Haushalt auf. Das Eckpunktepapier wird an die kreisangehörigen Kommunen versandt.
Der Aufschrei der Bürgermeister, Kämmerer, Stadt- und Gemeinderäte ist dann oft groß.**

Die Kämmerer der Kreise, Oberbürgermeister der kreisfreien Städte, Landräte und Volksvertreter stöhnen dann auch auf, wenn der geplante Umlagesatz des Landschaftsverbandes Westfalen - Lippe bekannt wird und alle werfen sich gegenseitig vor nicht richtig zu haushalten.

**Wir als LINKE - PIRATEN sagen dass es überhaupt keinen Sinn macht, wenn sich die kommunale Familie, zu der Städte, Kreise und Landschaftsverband Westfalen - Lippe gehören, sich gegenseitig Vorwürfe machen
Jeder wirft dem Nächsten vor nicht genügend zu sparen!**

Dabei liegt das Grundübel -- und auch das wiederholt sich Jahr um Jahr -- in der unzureichenden Finanzierung der Kommunen bei Land und Bund.

Der Bund hat im Jahr 2014 ein Rekordüberschuss von 11,4 Milliarden erzielt. Auffallend ist, dass die Gemeinden kaum einen Überschuss erzielen konnten. Ja, klar die schwarz - rote Regierung hat z.B. in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, sich mit 5 Milliarden € an den Kosten der Eingliederungshilfe zu beteiligen.

Die Formulierung im Koalitionsvertrag hatte jedoch einiges Kleingedruckte, was so klein geschrieben war, dass es offenbar außer den Unterhändlern und dem Bundesfinanzminister keiner lesen konnte.

Fakt ist: Diese 5 Mrd. Sollen erst ab dem Jahre 2018 gezahlt werden, also nach der Legislaturperiode des jetzigen Bundestages

Nach wie vor werden Aufgaben auf die kommunale Familie abgewälzt, ohne die entsprechenden Mittel für diese Mehrbelastungen zur Verfügung zu stellen. Wie wir alle wissen, erhebt der Kreis Borken als Umlageverband die Kreisumlage, die die kreisangehörigen Kommunen zu zahlen haben.

Etlichen Städten droht eine Haushaltssicherung oder haben sie bereits.

DAS IST UNGERECHT! Wie soll man das den Bürgern erklären?

Unsere Aufgabe besteht also darin, Bund und Land zu überzeugen mehr Gelder für die Kommunen bereit zu stellen bzw. ihnen zu lassen.

Das ist der eine Punkt.

Ein anderer – zukünftig mehr Transparenz zu schaffen und die Menschen vor Ort, z.B. mittels Bürgerhaushalt den wir von der Gruppe DIE LINKE - PIRATEN fordern, ins Boot zu holen.

Wenn man im 21. Jahrhundert solide haushalten will, darf man das nicht mehr hinter verschlossenen Türen erledigen, sondern muss die Bürger aktiv einbinden.

Zunehmend werden Geldmittelzuweisung hinter verschlossenen Türen ausgemacht und den Gestaltungsmehrheiten im Rat präsentiert.

Das Mitbestimmungsrecht der Menschen vor Ort darf nicht mehr nur auf Wahlen beschränkt sein.

Die Bürger müssen mittels Bürgerhaushalt voll einbezogen werden. Nur so schafft man Transparenz und sensibilisiert die Menschen vor Ort. Ausgaben wie

auch Einnahmen kommen dadurch auf den Prüfstand der Zeit.

Sicher ist, dass zum Beispiel der Ausbau des ÖPNV in 2015 forcierter vorangetrieben würde, wenn die Bürger direkt mitbestimmen könnten. Lebensnahe und alltagstaugliche Fahrpläne wären das Ergebnis. Klar, der Spielraum des Kreises außerhalb der Pflichtauf- und -ausgaben ist nicht besonders groß, aber eine erheblich verbesserte Infrastruktur innerhalb des Kreises hätte sicher Vorrang vor z.B. einem für den Großteil der Bevölkerung unseres Kreises nutzlosem Regionalflughafen, der noch dazu wohl auf unbestimmte Zeit ein Fass ohne Boden sein wird.

Die Fragen ob er langfristige tragfähig oder überhaupt sinnvoll ist, wird nicht durch immer weitere Investitionen aus Steuergeld unserer Bürger beantwortet sondern kann nur durch ein unabhängiges NRW und länderübergreifendem Verkehrskonzept beantwortet werden.

Das Geld unserer Bürger sinnvoll, effizient und vor allem FÜR unsere Bürger einzusetzen ist unsere Aufgabe.

Nicht aber Investitionen, die mit einer öffentlichen Daseinsvorsorge begründet werden aber keine sind: hierfür ist der FMO das beste Beispiel!

Unerträglich ist auch die Praxis Pflichtaufgaben über Umwege vom Bürger doppelt finanzieren zu lassen!

Beispiel Tierheime: die chronische Unterfinanzierung - bedingt durch absolut nicht kostendeckender Zahlung der zahlungspflichtigen Kreis und Kommunen - können kaum durch Spendensammlungen gedeckt werden, der Bürger ist also zusätzlich zur Kreisumlage wieder dran.

Noch perfider ist es jedoch die von vornherein klare Unterfinanzierung einer privaten Unternehmerin aufzubürden und sowohl deren wirtschaftliche Existenz aufs Spiel zu setzen, als auch das ehrenamtliche Engagement vieler BürgerInnen mit Füßen zu treten.

Kommen wir zu weiteren wichtigen Baustellen:

Der Kreis und die Kommunen begießen eine Reihe von Beratungsstellen unterschiedlicher Träger, sowie Sportvereinen mit „Finanzdünger.“

Hier wird viel Geld ausgegeben. Wir als DIE LINKEN - PIRATEN Gruppe fordern, dass z.B. Beratungsangebote mit Augenmaß gefördert werden.

Doppelstrukturen im Kreis z. B. mit Caritas und Diakonie sind wirklich zu hinterfragen.

Wären nicht auch ökumenische Beratungsangebote unter einem Dach möglich?

Ansonsten ist die Darlehenspraxis des Kreises zu hinterfragen. Darlehen in Höhe von 6,8 Mio bei der Sparkasse Westmünsterland, weisen einen unverhältnismäßig hohen Zinssatz von 4 % für 2013 und 2014 auf. Unverhältnismäßig mit Blick auf die Zinssätze, welche die EZB für 2013 und 2014 in Höhe von unter 1% festgelegt hatte. Ist das vernünftig? Wir als DIE LINKEN - PIRATEN Gruppe fordern, dass diese Kredite durch kostengünstigere Kredite ersetzt werden, um Zinsen einzusparen.

Und zum Schluss ein Ärgernis, wo wir ein entschiedenes Handeln einfordern!

Wir fordern, den Austritt des Kreises aus Münsterland e.V, an dem wir uns mit 292.000,00 € beteiligen. Dieser Verein ist vornehmlich eine Versorgung von Ex-Parteigrößen der CDU und SPD im Münsterland mit Dienstwagen und Geldmitteln, die fast 70% des Budgets ausmachen. Das geht zu weit!

Auf die teure Gutachteritis will ich gar nicht mehr eingehen!

Zum Haushalt 2015 bleibt uns nur ein klares NEIN !

Es gibt viel zu tun und zu verbessern, eh wir einen Haushalt mittragen können.

Wir, DIE LINKEN - PIRATEN Gruppe arbeiten gerne daran mit; also lassen Sie uns daran teilhaben!

Es kommt unserem Haushalt und vor allem den Bürgern zugute.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit!

**Heidi Breuer
Gruppensprecherin**
